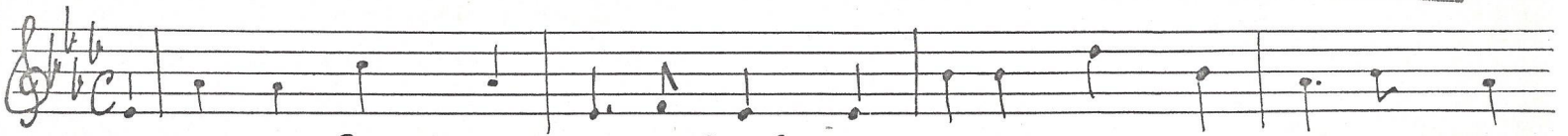
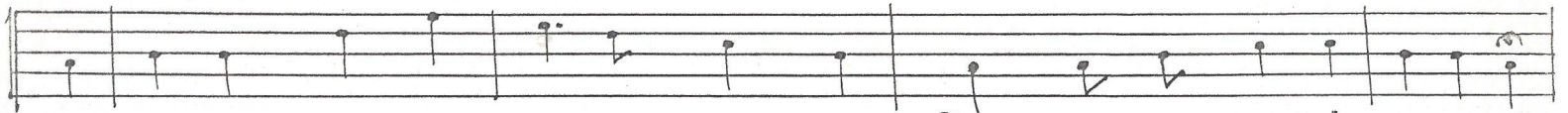


So stast ein Lürm im tiefen Töl . . .



So stast ein Lürm im tiefen Töl, was oben breit und unten schmal,



Darunter stand im Mondeschein ein Hüpf und ein Müd' ganz vllain

si pfirt di God, mein lieber Tifetz,  
was ich auf siebau Jusu was müß.  
Und müßt du siebau Jusu was müß,  
ich fainet keinen was müß.

Volksliedsammlung  
Karl Liebleitner  
Mödling

Und ob die Jusu was fließen sein,  
im Garten ging das Müd' vllain;  
Der kam mit Holz zu Tifetz  
ein Soldat was sangvittare.

O du Jusu was müßes Müd' mein,  
was müßt du sie, so ganz vllain?  
Ist dir dein Vater und Mutter krank  
oder hast du fainet einen Mann?

Wie ist mein Vater und Mutter nicht krank,  
ich hab mich fainet keinen Mann;  
sagt sie die drei Weisen und siebau Jusu,  
dass mein Tifetz was müßes sein.

5 Gasten was ich in der Welt,  
was dein fainet sein fainet fainet.  
Und wie sie fainet die Welt was müßes sein,  
du ist ich gleich die weinen können.

So zuy ein Luf und fainet Dank,  
was müßes sie ich Name Luf;  
Ich hab die mich so viel gebiart,

fiest di God, mein lieber Dofetz,  
sail ich auf piaban Jusu way müß.  
und müßt di piaban Jusu werden,  
ich fainet kainan werden.

Volksliedsammlung  
Karl Liebleitner  
Mödling



Und als die Jusu warfloffen sein,  
im Garten ying das Müdlein;  
Du komm mit Pulzen Dofetten  
wie Soldat wohl fangarittan.

O du pfusungsverwundenes Müdlein,  
was müßt du sein so yau allain?  
Ist dir dein Vater und Mütter krank  
oder fust du fainlich einen Mann?

Wie ist mein Vater und Mütter müß krank,  
ich fust mich fainlich kinnen Mann;  
fust fusts drei Mifien und piaban Jusu,  
dass mein Dofetz yauswendet wer.

5 Gassen wer ich in der Stadt,  
wo dein fangliebster sein fuchzeit fust.  
Und wie sie fust das Wort wannimmian,  
du ist ich ylauf des wainan kominian.

So zuy ein Luf mit pinan Dofetz,  
wo wirman zu ich Name Lucy;  
Ist fust dich mir so viel probiert,  
was du zur Dofetz fuyen wirst.

Wirt far, wirt far in maina Stamm,  
wir tratan sin zu dem Altan  
und wöllu so lang beisammen bläbu,  
bis uns der liaba Gott wird pfändu.

BURGENLÄNDISCHES  
VOLKSLIEDARCHIV  
161 / 230

Was wünschau wir zu diesem Gort?  
so wial der Himmel zu Nacht fast Stern;  
wir wünschau ifuan Glück und Frey  
und allzeit ein fröfligs Labu.

Wunschsungen von Georg Lufner,  
Zimmann aus der Umgebuung  
Ödenbürg. 1909.

Worte aus schriftlichen Aufzeichnungen  
des Hans Rainer aus Hobb bei  
Ödenbürg.

Ludl Pfablauer.